**Was versteht man unter einem ESSAY?**

In wikipedia ist unter dem Stichwort „Essay“ Folgendes zu lesen:

„Der bzw. das **Essay** (Plural: Essays) […] ist eine geistreiche [Abhandlung](https://de.wikipedia.org/wiki/Abhandlung), in der wissenschaftliche, kulturelle oder gesellschaftliche [Phänomene](https://de.wikipedia.org/wiki/Ph%C3%A4nomen) betrachtet werden. Im Mittelpunkt steht die persönliche Auseinandersetzung des Autors mit seinem jeweiligen Thema. Die Kriterien wissenschaftlicher [Methodik](https://de.wikipedia.org/wiki/Methodik) können dabei vernachlässigt werden; der Schreiber hat also relativ große Freiheiten.

* Dies ist eine brauchbare Definition!

Nähere Hinweise können Sie unter folgendem Link nachlesen:

<https://www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft//scs/pdf/leitfaeden/studierende/essay.pdf>

Im Folgenden die wichtigsten Auszüge:

Bei einem Essay geht es darum, eine wissenschaftliche Fragestellung in kurzer und prägnanter Form zu bearbeiten.

[…]

Im Gegensatz zu Haus- oder Seminararbeiten geht es bei einem Essay nicht um den Nachweis des Umgangs mit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, sondern um die Bewertung und Betrachtung der eigenen Ideen, Argumente und Überlegungen. Im Vordergrund steht in diesem Fall also die Reflexion eines ausgewählten Themas.

[…]

Insgesamt ist zu sagen, dass das Ziel eines Essays nicht die Wiedergabe von Definitionen und theoretischen Aussagen ist, sondern die Entwicklung einer eigenständigen, nachvollziehbaren Argumentation. Diese soll eine strukturierte Antwort auf eine im Vorfeld entwickelte Fragestellung geben.

[…]

Vor der eigentlichen Schreibphase des Essays, können Sie sich zur Vorbereitung und bei der Auswahl der Literatur folgende grundsätzliche Fragen stellen:

•“Was wundert mich? Was überrascht mich?

•Was vermisse ich?

•Was ist mir fremd

•Was fällt mir (immer wieder) auf?“

(Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 178)

[…]

Nach der Themenauswahl folgt die Literaturrecherche. Da bei einem Essay vor allem dargestellt werden soll, was man zu einem Thema denkt, sollte man darauf achten, „nicht zuviel zu seinem Essaythema zu lesen, sondern sich durch eine begrenzte Auswahl von Literatur inspirieren zu lassen“ (Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 177 f.).

[…]

Klarheit in der Argumentation wird unterstützt durch:

• „eine aussagekräftige Überschrift,

• einen erkennbaren Fokus: In dem Text gibt es ein einziges und spezifisches

Thema, und der Bezug zu diesem Thema ist überall erkennbar,

• eine Einleitung: Sie führt die Leser mit wenigen Worten in das Thema,

•eine für die Leser/innen nachvollziehbare Struktur“ (Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 176).

[…]

Im Schlussteil Ihres Essays sollten Sie noch einmal auf Ihre Fragestellung eingehen und dahingehend ein zusammenfassendes Resümee aus Ihren Argumenten ziehen. Dabei sollte sowohl die inhaltliche als auch die generelle Gültigkeit Ihrer Argumentationslinie dargestellt werden (vgl. Spering 2002, S. 6). Weiterhin können Sie einen Ausblick auf weitere Themen und eine tiefere Analyse geben. Sofern die Fragestellung es zulässt, kann auch die eigene Meinung geäußert werden (vgl. ebd.).

[…]

Vera Nünning (2008) hat die formalen Merkmale eines Essays wie folgt zusammengefasst:

•„Klare, nachvollziehbare und meist dreiteilige Struktur mit einer Einleitung, einem aus mehreren Absätzen bestehenden >Hauptteil< und einem Schluss,

•ein klarer Fokus, zentrales Thema und eine These,

•eine klare Absatzstruktur mit einem Hauptgedanken pro Absatz,

•einen sogenannten >topic sentence< am Anfang eines jeden Absatzes, der den Kerngedanken bzw. die These des Absatzes prägnant zum Ausdruck bringt,

•eine klare Argumentationsstruktur und nachvollziehbare Gedankenführung,

•einen variationsreichen, durchaus persönlichen und nicht-wissenschaftlichen Stil“ (S. 98).

Wo Sie weitere Informationen finden:

Frank, Andrea / Haacke, Stefanie / Lahm, Swantje 2007:

Schlüsselkompetenzen – Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart.

Nünning, Vera 2008: Schlüsselkompetenzen: Qualifikation für Studium und Beruf. 2. Aufl. Stuttgart.

Sommer, Roy 2006: Schreibkompetenzen: erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Stuttgart.

Internetquelle:

Spering, Miriam 2002 [online]: Leitfaden zur Gestaltung eines Essays. URL: http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/allg/lehre/Leitfaden\_Essays.pdf[Stand 12.12.2010]

Quellen und weiterführende LiteraturTipp: Auf den Webseiten des SCS (www.uni-bielefeld.de/ew/scs) finden Sie weitere Hilfestellungen und unterstützende E-Tools